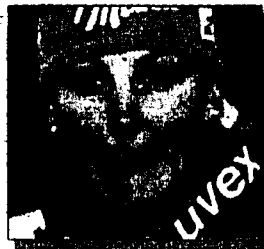




FRAU DES TAGES
Olga Sawjalowa entscheidet in Val di Fiemme das 30-km-Rennen für sich. **21**



ÜBERRASCHUNG DES TAGES
Johnny Spillane gewinnt für die USA die erste Medaille an einer nordischen Ski-WM. **21**



PECH DES TAGES
Sonja Nef hat sich bei einem Sturz das Kreuzband im linken Knie gerissen. **22**



SIEGERIN DES TAGES
Speed-Queen Renate Göttschl triumphiert beim ersten Super-G nach der WM in Innsbruck. **22**

VOLKS BLATT | NEWS

FCV zieht sich als Veranstalter des «Crazy-Balls 2003» zurück

ALLGEMEIN – Der FC Vaduz sieht sich aufgrund des tragischen Unfalldes von Marzio Morocutti nicht in der Lage, Ausrichter des heutigen Maskenballes mit dem Namen «Crazy-Ball» in Vaduz zu sein. Der Vorstand des FC Vaduz hat beschlossen, sich von dieser Veranstaltung zurückzuziehen. Im Hinblick auf die zahlreichen Fasnachtsfans hat die Fasnachtsgesellschaft Vaduz die Ausrichtung des Crazy-Balls 2003 übernommen. Somit ist der «Crazy-Ball 2003» keine Veranstaltung des FC Vaduz mehr. Vorstand FC Vaduz

«Strohalm» für Liverpool

FUSSBALL – Für den FC Liverpool wird der Ligacup-Final vom Sonntag (15.00 Uhr) im Millennium Stadium in Cardiff (Wales) zum «Spiel der letzten Chance». Mit einem Sieg gegen den Erzrivalen Manchester United wäre den «Reds» wenigstens ein UEFA-Cup-Platz sicher. Für das in der Champions League ausgeschiedene Liverpool ist die Chance auf einen Spitzenplatz in der Premier League nach nur zwei Siegen aus den letzten 16 Spielen wohl dahin. Zudem ist für das Team von Gérard Houllier im wesentlich prestigereicheren FA-Cup in der 4. Runde auf geradezu peinliche Weise am Erstdivisionär Crystal Palace gescheitert.

Federer in Dubai im Halbfinal

TENNIS – Dank einem Zweisatzsieg über den Marokkaner Hicham Arazi hat sich der als Nummer 1 gesetzte Roger Federer in Dubai für die Halbfinals qualifiziert. Federer trat gegen den unberechenbaren Arazi zwar nicht mehr so dominant auf wie im Davis Cup im letzten September, als sich der Schweizer 6:3, 6:2, 6:1 durchsetzte. Dank einer Leistungssteigerung nach dem 2:4-Rückstand zu Beginn der Partie zwang er den Marokkaner mit dem dritten Matchball mit 7:5, 6:3 relativ souverän in die Knie.

«Haben grosse Leere in uns»

Der FC Vaduz trauert um Morocutti und hofft, dass Slekys wieder gesund wird

VADUZ – Am Donnerstagabend präsentierte der FC Vaduz an einer Pressekonferenz Neuverpflichtung Marzio Morocutti. Stunden später kam er bei einem Verkehrsunfall ums Leben.

• Cornelia Hofer

«Ich habe eine grosse Leere in mir. Worte fehlen mir. Es ist schrecklich und tragisch, was in der Nacht auf Freitag geschehen ist.» Der Schock war Walter Hörmann gestern ins Gesicht geschrieben und immer wieder ging der Blick des FCV-Trainers ins Leere. «Am Vorabend

waren wir gemeinsam an der Pressekonferenz und ich freute mich über die Tatsache, dass alle Spieler in körperlicher Topform sind. Und am Freitagmorgen früh erfahre ich, dass Marzio Morocutti nicht mehr lebt.» Immer wieder schüttelt Walter Hörmann den Kopf, sucht nach Antworten und sagt schliesslich: «Meine Gedanken sind vor allem bei Marzios Frau und den beiden kleinen Kindern. Sie dürfen wir auf keinen Fall vergessen und müssen versuchen, sie so gut wie möglich zu stützen.» Walter Hörmanns Gedanken waren am gestrigen Tag auch bei Vaidotas Slekys,

den er später, am frühen Abend, im Spital in Feldkirch besuchte. «Ich bin froh, dass Vaidotas' ausser Lebensgefahr ist. Noch weiss niemand, wie sich sein Weg entwickeln wird, aber wichtig ist nur, dass er wieder ganz gesund wird. Alles andere ist Nebensache.»

Auf der Suche nach Antworten

Um 16 Uhr stand Walter Hörmann gestern seiner Mannschaft gegenüber. Auch das keine einfache Aufgabe. «Ich habe den Spielern gesagt, dass ich nicht in der Lage bin, ein Training zu leiten. Das gemeinsame Gespräch hat uns

allen aber gut getan und die Mannschaft ging anschliessend auf ein leichtes Footing dem Rhein entlang.» Das war wichtig für die Spieler, wie Martin Stockklaas betonte: «Das gemeinsame Laufen war gut, denn jeder Spieler ist auf der Suche nach Antworten. In uns allen herrscht eine grosse Leere und wenn mich jemand fragen würde, wie ich mich fühle, könnte ich keine Antwort geben.» Der Liechtensteiner Nationalspieler ist denn auch froh, «dass wir bis am Montag frei haben und jeder von uns wird übers Wochenende versuchen, sich wieder zu finden. Noch sitzt der Schock nämlich sehr tief.»

Die Zeit, die man nicht hat

Walter Hörmann ist sich bewusst, dass das Verarbeiten des Schocks viel Zeit und noch mehr Fingerspitzengefühl brauchen wird. «In meiner 22-jährigen Fussballkarriere stand ich noch nie vor so einer schwierigen Aufgabe. Ich habe noch nie einen Mitspieler oder einen Spieler verloren. Mit 14 Jahren verstarb aber mein Vater. Von einem Moment zum andern. Lange hats gedauert, bis ich den Schock und die Leere überwunden habe. Im Fussballgeschäft hat man diese Zeit eigentlich nicht, denn auch wenn das Spiel von morgen verschoben wurde, geht es eine Woche später doch los.» Walter Hörmann hält inne und ganz leise, aber sehr bestimmt, sagt er: «Aber nur wenn es uns gelingt, die Leere zu überwinden, werden wir auch wieder gute Leistungen zeigen können.» Und dann geht er zu Vaidotas Slekys ins Spital nach Feldkirch.



Walter Hörmann (rechts) mit Marzio Morocutti, der in der Nacht auf Freitag bei einem Verkehrsunfall zwischen Triesen und Balzers sein Leben verlor.

Schlager St. Gallen – Luzern zum Start

Schock nach Todesfall in Vaduz – Spielabsage in Kriens

SCHAAN – Während man sich in St. Gallen auf das Spiel gegen Luzern freut, herrscht in Vaduz tiefe Trauer. Die Partie in Kriens wurde nach dem Tod von Marzio Morocutti und der schweren Verletzung von Vaidotas Slekys verschoben.

Das sportliche Interesse ist auf den Schlager am Sonntag im Espenmoos fokussiert. St. Gallen und Luzern haben aufgelistet und gelten als Favoriten für die letztmals durchgeführte Promotions-/Relegationsrunde. Wegen der Reduktion auf zehn NLA-Teams sind nur zwei Plätze für die acht Anwärter reserviert. Neben St. Gallen und Luzern machen sich auch Sion, Aarau und Lugano Hoffnungen. Lugano bemühte sich bis am Freitag vergeblich um den Krienser Goalie

Patrick Foletti als Ersatz für Stefano Razzetti, der nun für St. Gallen spielt.

St. Gallen ohne Lerinc

In St. Gallen bricht eine neue Ära an. Mit dem Österreicher Heinz Peischl hat der dritte Trainer innerhalb eines Jahres die Verantwortung übernommen. Peischl hat sechs Vertragsspieler (Jefferson, Nixon, Berger, Colacino, Sereinig, Stöckli) aussortiert und dafür Torhüter Razzetti (Lugano), Merenda (Vaduz) und Calo (Winterthur) neu im Kader. Da Lerinc (gesperrt) ausfallen und Jairo wahrscheinlich ins Mittelfeldzentrum rücken wird, dürfte auch Calo am Sonntag debütieren. Luzern wird ohne die verletzten Koch und Monteiró auskommen müssen und dafür einige seiner Neuverpflichtungen vorstellen. In der Abwehr ist Olivier

Biaggi Fixstarter, im Mittelfeld sind Giampietri und im Sturm dessen argentinischer Landsmann Cenci sowie der Brasilianer Naldo valable Alternativen zu Kawelaschwili und Muff.

Aarau und Sion treffen im Brugglifeld aufeinander. Beide Klubs standen im Dezember vor dem finanziellen Kollaps, haben sich jedoch inzwischen wundersamerweise erholt und ihre Kader enorm verstärkt.

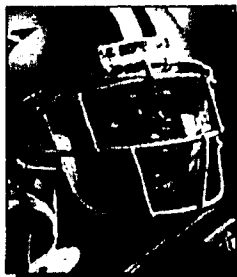
Delémont, das Lugano erwartet, beklagt Torhüterprobleme. David Inguscio fällt verletzungsshalber bis Ende Saison aus, Alain Portmann liegt seit Dienstag mit einer Lungenentzündung im Bett. Sollte sich sein Gesundheitszustand nicht bessern; muss einer der Jungen – Crocco (18), Koller (18) oder Affolter (17) – ran. Seite 20



Der ehemalige FCV-Akteur Morando Meranda geht am Sonntag erstmals für St. Gallen auf Torjagd.

VOLKS BLATT | REKORD

WICHTIGSTER REKORD



FOOTBALL – Die Dallas Cowboys haben sich nach 13 Jahren und dem Gewinn von drei Super-Bowl-Finals von Emmitt Smith getrennt. Der 33-jährige Running Back hält mit 17 162 erlaufenen Yards den wichtigsten Rekord der National Football League (NFL). Für wen Smith in der neuen Saison spielen wird, ist nicht bekannt. An einer Pressekonferenz erklärte der vierfache Allstar, er werde nicht aufhören, bevor er die Marke von 20 000 Yards erreicht habe.